

„Krankenhaus der Zukunft“ gestalten

Krankenhäuser in ganz Europa stehen vor großen Herausforderungen: Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit muss erhöht werden, aber nicht um den Preis geringerer Versorgungsqualität und Patientensicherheit. In Wien trafen sich Experten zum Kongress „Krankenhaus der Zukunft“, um diese Probleme zu diskutieren. „Alle unsere Prozesse müssen sich um den Patienten herum gruppieren“, sagt Julian Hadschieff, Obmann des Verbands Gesundheitsbetriebe, während Alexander Mainda von der Schweizer Privatklinik Hirslanden meint: „Im Krankenhaus der Zukunft darf in Bezug auf Effizienz und Kostenersparnis die Mitarbeiterzufriedenheit nicht ausgeblendet werden.“

Neue Lasersonden für Venen-Therapie

In der Behandlung von Krampfadern hat sich die Lasertherapie laut zahlreichen Studien als anerkannte Heilmethode durchgesetzt und gilt als ebenso effizient, aber wesentlich risikoärmer als die klassische Venenoperation („Stripping“). Jetzt ist es möglich, Krampfäden mit dem Laser auch an bisher schwer zugänglichen Stellen erfolgreich zu behandeln. Mit einer innovativen, besonders dünnen und flexiblen Sonde kann der Facharzt jetzt auch in tiefere Venenbereiche vordringen. „Das neue Equipment eignet sich für Patienten mit schwierigen Anatomien und für jene, die erneut Krampfadern bekamen, also rezidiv sind“, sagt der Chirurg und Phlebologe Alexander Flor.

Ärzte schlucken bittere Pille Elga – vorerst

Es war ein langer, zäher Kampf. Fast geschlossen wehrten sich die heimischen Mediziner und ihre Interessenvertreter gegen die Einführung der elektronischen Gesundheitsakte Elga, ein Projekt von Gesundheitsminister Alois Stöger. Nach Einigung auf politischer Ebene und dem Einverständnis des Hauptverbands soll Elga jetzt am 23. Oktober den Gesundheitsausschuss passieren und dann im Plenum des Nationalrats beschlossen werden. Seither verstummen die ärztlichen Proteste. „Wenn das beschlossen wird, dann gibt es tatsächlich keine Möglichkeiten mehr für uns“, sagt Thomas Szekeres, Wiener Ärztekammerchef, „man wird nach zwei Jahren sehen, wie das läuft.“ Derzeit sammelt Szekeres Unterschriften von den Kollegen gegen einzelne Streitpunkte bezüglich Elga. Wie das neue System für die Patienten funktioniert: siehe Seite 46.



THOMAS SZEKERES, Wiener Ärztekammerpräsident: „Wenn Elga beschlossen wird, gibt es tatsächlich keine Möglichkeiten mehr für uns, aber in zwei Jahren wird man sehen, wie das läuft.“

PERSONALITIES



Rupert Koller, 48, Plastischer Chirurg, Wilhelminenspital Wien, wurde zum Präsidenten der Österr. Gesellschaft für Senologie (interdisziplinäres Forum für Brustgesundheit) bestellt.



Erfried Pichler, 60, Allgemeinmediziner, Leiter homöopathische Ambulanz Kinderonkologie, LKH Klagenfurt, ist neuer Präsident der Österr. Gesellschaft f. Homöopathische Medizin.



Karl Winkler, 48, ist neuer Leiter des Direktvertriebs von Anagnostics Bioanalysis in St. Valentin, NÖ. Winkler, Medizintechnikprofi, war zuletzt bei Messer Medical Austria tätig.

event I Humanomed bat zum Herbstempfang

Helmut Eder, Johannes Eder und Werner Hörner, Geschäftsführer der Kärntner Humanomed-Klinik-Gruppe, baten zum Herbstempfang ins Wiener Schloss Augarten, in das elegante Restaurant décor. Gäste u. a.: Manfred Felix, Winfried Pinggera, Gabriele Eichhorn von der SVA sowie die Chefarzte Andreas Greslehner und Rudolf Müller.



IM DÉCOR. Peri Eder, Gabriele Eichhorn, Helmut Eder, Werner Hörner, v.l.

event II 1.000 Luftballons für Warten auf Organspende

Der Dachverband Organtransplantierte Österreich und die Initiative Green Ribbon luden zur Diskussion über neue Perspektiven. Für jeden Patienten auf der Transplantationswarteliste wurde vor dem Wr. Riesenrad ein grüner Luftballon losgelassen. Mit dabei die Mediziner Pamela Rendi-Wagner, Ferdinand Mühlbacher und Franz Gerstenbrand.



JUBILÄUM. Dachverband feierte 30-jähriges Bestehen.

NEWS TICKER

+++ Pharma. Roche steigerte Umsatz im dritten Quartal um 15 Prozent durch Nachfrage nach Krebsmedikamenten. **+++ Rektor-Wahl.** Universitätsrat der MedUni Innsbruck hat nach Hearing Professorinnen Fritsch u. Hochleitner u. Professor Lochs als Kandidaten für die Rektor-Wahl dem Senat vorgeschlagen.